

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 15. Februar 2017

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0590-IM/a/2016

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 11105/J betreffend "zukünftige Pläne für österreichische Schigebiete", welche die Abgeordneten Ing. Wolfgang Klinger, Kolleginnen und Kollegen am 15. Dezember 2016 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Als erfolgreicher (Winter-)Tourismusstandort braucht und bietet Österreich moderne Schigebiete für jeden Anspruch ebenso wie schneeunabhängige Alternativprogramme als wichtige Ergänzung dazu.

Antwort zu den Punkten 2 bis 4 der Anfrage:

- Diese Studie aus dem Jahr 2012 soll als Entscheidungsgrundlage für die Tourismusverantwortlichen in Österreich dienen. Sie zeigt auf, dass sich der Tourismus den klimatischen Veränderungen in vielfältiger Weise stellen kann. In der Studie wurden Anpassungsmöglichkeiten herausgearbeitet, die den wichtigsten Nachfragesegmenten im österreichischen Tourismus praxisnah zugeordnet sind. Die Anpassungsoptionen umfassen die drei Handlungsfelder "Angebotsentwicklung", "Gefahrenminimierung" und "Kommunikation".

Ein Blick auf die österreichischen Winterdestinationen zeigt, dass der Herausforderung Klimawandel mit einer Reihe von unterschiedlichen Maßnahmen begegnet wird; einer-

seits mit dem Ausbau und der Erneuerung von Beschneiungsanlagen, um der unverändert bestehenden großen Nachfrage nach Wintersport zu entsprechen. Andererseits wird Winterurlaub abseits der Piste immer populärer. Die Themen Erholung, Kultur, Kulinarik, Wandern, Wellness und Gesundheit gewinnen gerade im Winter an Bedeutung. Die Erfolge der letzten Wintersaison zeigen, dass sich der verschränkte Einsatz dieser unterschiedlichen Angebote bewährt.

Antwort zu den Punkten 5 bis 7 der Anfrage:

Die österreichische Bundesverfassung sieht keine Koordinationskompetenz des Bundes im Tourismus vor. Der Bund bietet aber Anreize und Unterstützung bei Investitionen zur Errichtung neuer oder zur Verbesserung bestehender touristischer Infrastruktureinrichtungen. Dazu zählen natürlich auch Einrichtungen zur Attraktivierung von Wintersportgebieten.

Dr. Reinhold Mitterlehner

